

ANSFELDNER PFARRBLATT

KONTAKTE



Ostern 2017



Foto: W. Neuwirth

Da sprach Jesus: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden. (Joh 10,7.9)

Ein jubelndes Fest der Auferstehung wünschen Ihnen Pfarrmoderator,
Pfarrassistentin und Pfarrgemeinderat.



www.pfarre-ansfelden.at



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Willi Neuwirth
Pfarrmoderator

...er ist nicht hier...

Wohl eines der stärksten Worte in der Bibel: "Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!" (Lk 24.5-6)

Wenn wir etwas Entscheidendes und Wichtiges ausdrücken wollen, dann verstärken wir das mit der Formel "auf Leben und Tod". Und wenn etwas ganz sicher ist, dann ist es „tod-sicher“, weil nichts so sicher ist wie der Tod. Ja, „sterben müssen wir alle“ sagen wir gerne – diese Erfahrung machen wir rundum und manchmal in sehr unmittelbarer Nähe. Jedoch „zurückgekommen ist noch keiner“! – auch das sagen wir gerne und berufen uns ebenso auf unsere Erfahrung.

Aber im Buch der Bibel wird uns erzählt, dass diese „unsere Erfahrung“ einmal durchbrochen worden ist. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist auferstanden.“

Und diese Augenzeugen haben sich mehrmals die Augen gerieben – „das gibt’s doch nicht“ – und es hat einige Zeit gedauert, bis sie sich das laut zu sagen getrauten. Schließlich aber sind sie mit ihrem Leben dafür eingestanden. „Es ist noch nie einer zurückgekommen“ – stimmt daher nicht.

Du und ich – wir sind heute angefragt, ob wir den Augenzeugen und all den Generationen glauben, welche die Botschaft von der Auferstehung Jesu weitergegeben haben. Wem oder was glauben wir doch alles, was uns vorgesetzt wird – auch, was wir nicht mit eigenen Augen gesehen haben.

Im Frühjahr bestaunen wir die Natur. Tot und fahl schauen Wald und Wiesen aus. Das erste Grün und die ersten Blüten lassen uns im wahrsten Sinn des Wortes „aufleben“. Das Leben hat überlebt.

Wir sind ein wenig mehr als ein plus – minus gut funktionierender Körper, der trotz allem Training eines Tages nicht mehr kann. War es dann das??

Die Wissenschaft sagt: wir müssen hinter die Dinge schauen – da ist noch mehr.....“Der Mensch ist mehr, als wir denken“ (Dr. Johannes Huber)

Frohe Ostern!! - ein Fest des (Auf-) Lebens!!



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Ansfelden hat gewählt!

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017 wurden in unserer Pfarre 242 Stimmzettel abgegeben und damit die Weichen gestellt für die nächsten 5 Jahre. Allen die gewählt haben danken wir für ihr Votum und die damit gelebte Mitverantwortung! Denen die sich als KandidatInnen zur Verfügung gestellt haben ein umso größeres DANKE!

Die Auswahl der Stimmen ergab folgende gewählte Mitglieder im neuen PGR:

Familien- u. Vorname	Geb. Jahr	Beruf	Ortsteil
Bajs Maria	1963	Angestellte	Ansfelden
Breinesberger Gabriele	1976	Dipl. Krankenschwester	Vordermayrberg
Ecklbauer Alois	1955	Pensionist	Fleckendorf
Ehentraut Walter	1962	Angestellter	Ansfelden
Gabriel Manuel	1994	Student	Ansfelden
Jungmair Georg	1979	Techn. Angest./selbständig	Ansfelden
Kaltenberger Christine	1960	Dipl. Krankenschwester	Freindorf
Poscher Angelika	1972	Angestellte	Audorf
Dr. Raggl-Sachsenhofer Brigitte	1971	Ärztin	Ansfelden
Mag. Reisinger Martina	1970	Psychologin	Freindorf
DI Ritzberger Gerald	1975	Entwicklungsingenieur	Audorf
Dr. Ritzberger Katrin	1983	Ärztin	Audorf
Rogl Margarethe	1953	Pensionistin	Ansfelden
Safnauer Petra	1983	Sachbearbeiterin	Freindorf
Schartlmüller Astrid	1973	Bürokauffrau	Ansfelden
Sumersberger Anita	1972	Dipl. Krankenschwester	Wambach

Danken möchte ich allen bisherigen PGR-Mitgliedern für ihre konstruktive und bereichernde Arbeit und dem Wahlvorstand, der die Wahl kompetent abgewickelt hat.

Am 4. April 2017 werden sich gewählte und amtliche Mitglieder zur konstituierenden Sitzung treffen und damit die Arbeit des neuen PGR beginnen. Dazu wünsche ich allen viel Freude und Gottes guten Geist!

Sonja Höhenberger



+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Was dürfen wir hoffen?

Liebe Schwestern und Brüder!

1. So viele Hoffnungen

Was dürfen wir hoffen? Kinder hoffen vielleicht auf einen schulfreien Tag oder auf ein gutes Zeugnis, Jugendliche auf einen guten Arbeitsplatz, Erwachsene auf einen guten Lebenspartner und gesunde Kinder und ältere Menschen auf einen schönen Lebensabend. ... Hoffnung ist meist sehr positiv besetzt und ist auf Zukunft ausgerichtet: Wenn ich etwas erhoffe, blicke ich erwartungsvoll nach vorne. Und Hoffnung ist ein Schlüsselbegriff des christlichen Glaubens. Glaube, Hoffnung und Liebe sind bereits bei Paulus (1 Thess 1,3; 1 Kor 13,13) die Grundmerkmale der Christinnen und Christen. ...

2. Der Grund menschlicher Hoffnung

Der Dreh- und Angelpunkt dieser Hoffnung ist in dem Geschehen verborgen, auf das wir uns in der Österlichen Bußzeit hinbewegen. In der Karwoche gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu, zu Ostern feiern wir seine Auferstehung: Jesu Existenz und seine Botschaft waren am Ende. Mit der Verurteilung und dem schmachvollen Tod am Kreuz als Verbrecher war Jesus nach außen hin ein komplett Gescheiterter. Das Gegenteil von Hoffnung, nämlich Verzweiflung (De-Speratio), machte sich unter seinen Anhängern breit. Gott aber hat eingegriffen. Er hat Jesus von den Toten auferweckt und damit Hoffnung wider alle Hoffnung ermöglicht. Grund unserer Hoffnung ist also Gott selbst, der Herr und Freund des Lebens ist. ...

3. Hoffnung ewigen Lebens

Gerade weil wir das Leben lieben, lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen, dass all das Gute, all das Leben und Lieben nicht in eine letzte Vergeblichkeit versinken. Weil wir das Leben vor dem Tod lieben, hoffen wir auf ein Leben nach dem Tod. Weil wir das Leben bejahen, lassen wir uns die Hoffnung auf ein ewiges Leben nicht nehmen. Diese Hoffnung ist Trost für die Opfer, für diejenigen, die im Leben zu kurz kommen, die sich in ihren angelegten Möglichkeiten nicht entfalten konnten. Christliche Hoffnung, die größer ist als dieses Leben, schenkt Kraft zum Weitermachen, zum Aushalten und Durchhalten. Wir brauchen nicht alles aus dem Leben herausholen und herauspressen. Hoffnung ist ein Lebensmittel. Wir brauchen sie wie das tägliche Brot, damit das Leben nicht verkümmert. ...

6. Gemeinschaft leben im Vertrauen auf Gott

„Gottes Reich ist kein imaginäres Jenseits einer nie herbeikommenden Zukunft; sein Reich ist da, wo er geliebt wird und wo seine Liebe bei uns ankommt. Seine Liebe allein gibt uns die Möglichkeit, in aller Nüchternheit immer wieder in einer ihrem Wesen nach unvollkommenen Welt standzuhalten, ohne den Elan der Hoffnung zu verlieren. Und seine Liebe ist uns zugleich Gewähr dafür, dass es das gibt, was wir nur dunkel ahnen und doch im Tiefsten erwarten: das Leben, das ‚wirklich‘ Leben ist.“ (Papst Benedikt XVI., Spe Salvi)

+ Manfred Scheuer



MÄNNERTAG

Am Sonntag, den **23.04.2017**
um **9:00** Uhr Gottesdienst
um **10:00** Uhr Versammlung im GH Grillnberger

Herr **DI Johann Hartl** aus St. Johann am Wimberg spricht über das Thema:

„LEBENSWERT – Sich als Mann dem Leben stellen“

Bei diesem Thema richten wir unser Augenmerk auf uns selber, auf die verschiedenen Dimensionen unseres Mann-seins und auf das, was uns im Leben trägt und hält. Wir laden dazu alle Männer, Mitglieder und Nichtmitglieder, jung und alt, sehr herzlich ein und freuen uns auf euer Kommen.

Weitere Termine:

Maiandacht am Montag, 15.05.2017

19 Uhr bei Fam. Wörndl (Rieder, Vordermayrberg 12)

Abschluss am Dienstag, 27.06.2017

18 Uhr Treffen beim Pfarrhof zu einer kleinen Wanderung
um 19 Uhr sind wir am Ziel mit Einkehr beim Klinglmayr (Grüblstraße 80)

KMB-Frühschoppen am Sonntag, 20.08.2017

nach dem Gottesdienst

Ausflug der KMB/kfb am Samstag, 26.08.2017

7 Uhr Abfahrt vom Pfarrhof nach Langenlois (LOISIUM) und Stift Herzogenburg.
Es begleitet uns Prälat Wilhelm Neuwirth
Die ganze Pfarre ist eingeladen!

Beachten Sie auch die Pfarrhomepage!

<http://www.pfarreansfelden.at/veranstaltungen-einladungen.html>

<http://www.pfarreansfelden.at/kath-maennerbewegung.html>

Walter Steinmair

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ansfelden, 4052 Ansfelden, Ansfeldner Str. 11.

Kontakt: Sonja Höhenberger, Ansfeldner Str. 11, 4052 Ansfelden, sonja.hoehenberger@diocese-linz.at, Tel. 07229/87128,

Layout: Robert Schissler, Thomashügel 10, 4052 Ansfelden, robert@schissler.at; 0676/882294410,

Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., 4320 Perg, Herrenstraße 17,

Offenlegung: Das Pfarrblatt "kontakte" ist Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Ansfelden. Zu den inhaltlichen Aufgaben zählen Glaubensleben, Orientierung und Lebenshilfe. **Grundsätzliche Richtung:** römisch-katholisch



Katholische

Frauenbewegung

Familienfasttag 2017 – Teilen spendet Zukunft



Es ist Tradition, dass die kfb österreichweit mit dem Familienfasttag in der Fastenzeit Frauenprojekte in aller Welt unterstützt. Und auch bei uns in Ansfelden ist es Tradition, dass wir Frauen mit dem Suppensonntag unseren Beitrag leisten. Wir freuen uns immer über den regen Besuch und die unschätzbare Spendenbereitschaft. Vielen Dank dafür. Hier ein Beispiel, wie Ihre Spende Hilfe und Lebensmut bringt:

Heera Thapa wohnt in einem Slum. Während des nepalesischen BürgerInnenkriegs in den Jahren 1996 bis 2006 war die junge Frau aus einem Dorf am Land mit Mann und Kind nach Kathmandu geflüchtet, um drohenden Übergriffen zu entgehen. Die Armut hatte sie mitgenommen. Doch dann stieß sie im Slum auf einen Wassertank und NMBS: den einzigen Zugang zu sauberem Wasser im Elendsviertel der Landeshauptstadt hatte **Nepal Mahila Bishwasi Sangh** organisiert, Krisenzentrum und Ausbildungsstätte für Mädchen

und Frauen, als NGO 1993 von einer Gruppe nepalesischer Frauen gegründet. „Als ich eines Tages im Radio ein Interview mit der Generalsekretärin von NMBS, Draupati Rokaya, gehört habe, wusste ich: diese Frau möchte ich kennenlernen“, berichtet Heera Thapa.

Die junge Mutter, damals „schüchtern“ und ohne Lese- und Schreibkenntnisse auf das häusliche Umfeld beschränkt, fasste sich ein Herz und nahm den Kontakt mit Rokaya und NMBS auf: „Ich habe begonnen, mich zu bilden, habe einen Alphabetisierungskurs gemacht und dabei mein Selbstvertrauen gestärkt. In weiteren Kursen erfuhr ich viel über das Empowerment von Frauen und die Bedeutung von Bildung für unser tägliches Leben.“ Thapa lernte, für sich zu sprechen, aber auch für andere, „zum Beispiel über die Ungerechtigkeiten, die in den Gemeinden geschehen“. Heute, da ihre Tochter selbst ihren Schulabschluss macht, arbeitet Thapa als Sozialarbeiterin: „Ich kümmere mich um benachteiligte Frauen und Kinder, und ich habe eine kleine Kantine an der Hochschule eröffnet“. An der Hochschule, so hofft sie, wird es aber nicht beim Kochen bleiben: Thapa will sich weiterbilden und eines Tages selbst an der Hochschule studieren.



NMBS stößt mit seinem landesweiten Programm in eine gewaltige Problemlage: fast die Hälfte der in Nepal am Land lebenden Menschen existiert in absoluter Armut, die Landflucht verbessert selten die Lebenslage, treibt Frauen häufig in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, in Lebenszusammenhänge, die von Gewalt, auch sexualisierter Gewalt, geprägt sind. Rund 200 MitarbeiterInnen von NMBS, viele davon ehrenamtlich, setzen sich in ganz Nepal für die Besserstellung von Frauen in prekären Lebenslagen ein, bieten etwa

Übergangswohnmöglichkeiten und unterstützen bei der Bewältigung von Problemen infolge Armut und Gewalt.

Zusätzlich betreiben sie Bewusstseins- und Bildungsarbeit auf niederschwelligem Niveau, um das selbstbestimmte Handeln von Frauen zu fördern. 40 Prozent der nepalesischen Frauen haben keinerlei Schulbildung. In einfachen Kursen bietet NMBS beispielsweise eine Kombination aus Alphabetisierung und der Vermittlung grundlegenden Wissens in Fragen von Gesundheit und Rechten. Business Trainings bereiten Frauen darauf vor, sich selbständig zu machen.

Heera Thapa hat in den letzten zehn Jahren nicht nur von diesen Programmen profitiert, sie geht noch einige Schritte weiter. Sie hat sehr konkrete Vorstellungen davon, wo sie mit einem Studium hin will: „Ich möchte künftig mit alleinstehenden und älteren Frauen arbeiten“. Dafür hat sie bereits einen kleinen Geldbetrag gespart. Gleichzeitig zeigt sie Beharrungsvermögen - sie ist dort geblieben, wo Sozialarbeit am meisten vonnöten ist: Heera Thapa wohnt noch heute im Slum.

Quelle: <http://www.teilen.at/NMBS>

Gabriele Lehermayr



30. Juni 2017
Das Fest für UNS und DICH
ab 17 Uhr
Grillerei
Live-Musik mit dem
Ajo 
Kinderstationen

pfarrFEST
ANSFELDEN
barrierefrei - Jeder ist willkommen!



ELEKTRO-TECHNIK
DANNINGER
E-Mail: office@danninger.at
Internet: www.danninger.at

4052 ANSFELDEN, Anton-Bruckner-Straße 15
Telefon 0 72 29 / 87 109, Fax DW -30



Der Kirchenchor hat sich neu organisiert

Nachdem unser Chorsprecher **Mag. Erich Haudum** im Juli 2016 seinen Rücktritt bekanntgab, hat zunächst vorläufig sein Stellvertreter, **Otto Kelz**, die Koordination der Choraktivitäten übernommen. Wir danken Erich für seine 13-jährige, kompetente, umfassende und vorbildliche Arbeit. In „seiner“ Zeit fallen viele Höhepunkte des Chores. Trotz seiner anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit im Führungsteam der Welser Messe bleibt ihm noch Zeit, als „einfaches Chormitglied“ mitzusingen und vielleicht die eine oder andere wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Mit Beschluss vom 16.1.2017 wurden die **Funktionen** neu geregelt:

Koordinator: Otto Kelz; Kassiere: Mag. Reinhold Hofstetter und Gabriele Kelz; Notenarchivare: Erwin Kaltenberger und Gerlinde Farthofer; Tonarchivare: Hans und Ulli Ringer; Veranstaltungsorganisation: Gabriele Kelz und Angelika Haudum; Werbung: Gerhard Reisenauer und Marlene Wiesenberger; Kontakte Pfarre: Elfriede Schmied; Ausflüge: Helga Mitterndorfer (durch Karenzierung dzt. unbesetzt). Vielen Dank an Helga für ihre umfangreiche Organisationsarbeit und die vielen schönen Reisen und Chorwochenenden.

Rückblickend haben wir die etwas heikle **Messe zum Christfest** am 25.12.2016 recht gut gemeistert, wir durften uns auf einige Aushilfen (Brigitte und Peter Mähr) und gute Solisten, sowie ein feines Orchester verlassen. Besonders gefreut hat uns, dass Pfarrmoderator Prälat Willi Neuwirth die Messe wieder für die Pfarrgemeinde zelebrieren konnte.



Für die **Ostermesse** am 16.4.2017 haben wir uns die kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn, die Missa brevis Sancti Johannis de Deo vorgenommen, es genügt ein kleines Kirchenorchester, Orgel und Sopransolo. Stiftsorganist Mag. Andreas Etlinger wird den Orgelpart und Gabriele Holzner das Sopransolo übernehmen.

Die Missa brevis ist eine kurze Messkomposition, die Texte im Gloria und Credo sind auf mehrere Stimmregister aufgeteilt, die Textgenauigkeit ist daher sehr wichtig. Im Benedictus folgt ein schönes Orgel- und Sopransolo. Wir hoffen, dass die Messe allen in der Pfarre so viel Freude bereitet, wie uns das Proben.

Unser Konzert zum Frühlingsausklang findet heuer am 10.6.2017 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Ansfelden statt und steht unter dem Motto „Oldies but Goldies“. Es werden wieder schöne, für Chor und Solostimmen gesetzte, Evergreens zu hören sein.

Der heurige Chorausflug am 1.7.2017 geht zur Landesgartenschau nach Kremsmünster. Wir laden alle Gäste, die mit uns fahren wollen ein, sich zu melden, um rechtzeitig Fahrgemeinschaften zu bilden. Tel. 07229 89527

Zur Präsentation unserer neuen Homepage gibt es eine Information im nächsten Pfarrblatt. Zur Gestaltung hat sich D.I. Gerald Ritzberger bereit erklärt.



Goldhaubengruppe
Ansfelden

Feier der Jubeltrauungen

Es ist nicht selbstverständlich eine dauerhafte Ehe zu führen. Auch heuer laden die Goldhauben-Frauen Ansfelden zur Feier der Jubeltrauungen ein.

Wenn Sie in diesem Jahr 25- oder 50-jähriges Ehejubiläum haben oder sogar 60 oder 70 Jahre verheiratet sind und Sie beim feierlichen Gottesdienst am **8. Oktober 2017** gerne dabei sein möchten, dann melden Sie sich bitte bis Ende August im Pfarrbüro (Tel. 07229/87128 oder pfarre.ansfelden@dioezese-linz.at).

Aus Datenschutzgründen ist es leider nicht mehr möglich, alle Jubelpaare anzuschreiben. Wir sind daher auf Ihre Meldung angewiesen und bitten diese Information auch weiterzugeben.

Allen Jubelpaaren gratulieren wir herzlich!

*Christine Biller und Gabriele Lehner
Leiterinnen der Goldhaubengruppe Ansfelden*



Am **Ostermontag** findet um 9.00 Uhr die Familienmesse in der Kirche statt. Anschließend laden wir wieder zum Pfarrcafé ein. Der Osterhase ist natürlich auch eingeladen und wird um den Pfarrhof herum Ostereier verstecken. Wir werden am 17. April 2017 nach dem Gottesdienst kurz vor der Kirche zusammenwarten und uns dann auf die Suche begeben.



Für das **Jungscharlager 2017** gibt es ab sofort Anmeldungen in den JS-Stunden und im Pfarrbüro. Dieses Jahr geht es in der 2. Augustwoche, also vom 06. – 12. August 2017, wieder nach Neumarkt im Mühlkreis

Franz Lehner



Konzertimpressionen - Singkreis Ansfelden



In einer bis auf den letzten Platz besetzten Kirche fand am 18. Dezember 2016 das traditionelle Weihnachtssingen des Singkreises Ansfelden statt.

Dieses Konzert war nicht nur für die Sänger und Musiker ein besonderes Ereignis, sondern vor allem für Chorleiter Rainer Bauer. Ihm wurde im Rahmen des Konzertes die Kulturehrendnadel der Stadt Ansfelden verliehen. Mit Fanfarenklängen begann die feierliche Überreichung durch Herrn Bürgermeister Manfred Baumberger und Frau Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin Renate Heitz.



In der Laudatio unterstrich Ernst Krennmair die ehrenamtliche Tätigkeit von Rainer Bauer, die er nun schon seit mehr als 36 Jahren in die Kultur- und Chorarbeit investiert. Die Sänger und Musiker gratulierten nochmals sehr herzlich zu dieser Auszeichnung. Im Anschluß an die Ehrung konnte sich das Publikum mit besinnlichen Liedern und Musikstücken auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die nächste Gelegenheit den Singkreis Ansfelden und die Ansfeldner Tanzmusi zu hören und zu erleben, bietet sich am Samstag, den 24. Juni 2017 um 20.00 Uhr im ABC Ansfelden. Das Sommerkonzert steht heuer unter dem Motto „Wein & Liebe“. Mit Trink- und Liebesliedern, wie „Das kleine Beisl“ von Peter Alexander oder mit der Popballade aus den 70igern „Butterfly“ von Danyel Gerard, möchten wir unsere Gäste erfreuen.



Der Singkreis Ansfelden gestaltete am 15. Jänner 2017 den Pfarrcafe. Die freiwilligen Spenden von rund 200 € stellte der Singkreis der Pfarre zur Verfügung.

Traudi Sulzbacher

Geh-denken 2017

INTERNATIONALITÄT VERBINDET

Ende April jährt sich wieder das Gedenken an die Todesmärsche vom KZ Mauthausen nach Gunkirchen. Wie schon in den vergangenen Jahren erinnert die Plattform „Wider das Vergessen“ an die Opfer der NS-Herrschaft und stellt einen Bezug zur gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation her.

„... das Vergessen des Bösen ist die Erlaubnis zu seiner Wiederholung“

„Um Platz für Neuankömmlinge zu schaffen, wurden am 16., 26. und 28. April 1945 neuerliche Fußmärsche von Jüdinnen und Juden vom Zeltlager ins Lager Gunkirchen organisiert. Die völlig entkräfteten Menschen mussten sich von Mauthausen zurück nach Enns und Asten und von dort über St. Florian, Ansfelden, Weißkirchen, Schleißheim, Thalheim und Wels nach Gunkirchen schleppen. Die Opferzahl auf dieser letzten, 55 Kilometer langen Etappe war erschreckend. Allein auf den ersten vier Kilometern, zwischen Mauthausen und der Eisenbahnbrücke, sollen 800 Häftlinge erschossen worden sein, um die Schwächsten und Langsamsten gleich zu Beginn zu eliminieren. Die genaue Opferzahl dieses Todesmarsches kann nicht mehr festgestellt werden, Schätzungen belaufen sich auf bis zu 6000 Tote. Die zahlreichen Gedenkstätten entlang dieser Strecke bezeugen die Unmenschlichkeit dieses Marsches.

„Die Todesmärsche ungarischer Juden durch Österreich im Frühjahr 1945, Eleonore Lappin, Institut für Geschichte der Juden in Österreich“

Geh-denken 2017: INTERNATIONALITÄT VERBINDET - für ein solidarisches und friedliches Miteinander

Gedenkfeier in Erinnerung der Ermordeten der Todesmärsche der Jüdinnen und Juden von Mauthausen nach Gunkirchen

Mittwoch, 26.4.2017, 18.00 Uhr, Kremsbrücke Gh. Stockinger

VeranstalterIn: Plattform „Wider das Vergessen“, MKÖ Ansfelden, Treffpunkt mensch & arbeit Nettingsdorf, ÖGB Linz-Land

Die nationalen Perspektiven sind derzeit in vielen Aspekten in Europa und weltweit die bestimmenden und wachsenden Faktoren. Mit der Betonung und Überhöhung der eigenen, national begründeten Wichtigkeit kann gleichzeitig jede andere Position verunglimpft werden, ja sogar lächerlich gemacht oder als „artfremd“ bezeichnet werden. Eine derartige Diktion würde man eher in den dunklen Kapiteln der Zeitgeschichte vermuten – dennoch greifen diese Tendenzen fast ungebremst und populistisch angefacht um sich.

Internationalität – ein Denken, das sich weitet und andere Positionen und Denkmöglichkeiten einbezieht ist so als pluralistische, ausgleichende und vermittelnde Grundhaltung in Zeiten wie diesen notwendig.

"Jenseits aller Vorstellung von richtig und falsch gibt es eine weites Feld. Da will ich dir begegnen". Rumi (1207-1273)

Die Heilige Woche

Der Weg Jesu in der Heiligen Woche zeigt noch einmal alle Höhen und Tiefen menschlichen Lebens auf:

PALMSONNTAG, 09. April 2017:

... ist der Tag des umjubelten, triumphalen Einzugs Jesu in Jerusalem.

9.00 Uhr **Palmweihe** am Dorfplatz anschließend Palmprozession –
Leidensmesse in der Kirche für Erwachsene
Kindergottesdienst im Pfarrhof

GRÜNDONNERSTAG, 13. April 2017:

... erinnert uns an das letzte Abendmahl Jesu: Auch wir sind eingeladen, Brot und Wein zu nehmen. Satt werden wir aber nur, wenn wir es weiterreichen.

15.00 Uhr **Gottesdienst** für Kinder
19.00 Uhr **Feier des letzten Abendmahls**
Anschließend gemeinsame Betstunde gestaltet von der KMB

KARFREITAG, 14. April 2017:

... rückt die 3 Kreuze auf Golgotha ins Zentrum unseres Bewusstseins. Auch dein Kreuz und mein Kreuz sind dabei. Gott selber aber nimmt das Größte.

15.00 **Gottesdienst** für Kinder.
Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen
19.00 Uhr **Karfreitagsfeier**

KARSAMSTAG, 15. April 2017:

... ist Grabesstille. Während „das Weizenkorn in der Erde keimt“ proben nur Vogelstimmen unser Halleluja, das wir am Abend bei der Osternachtfeier singen.

Betstunden:
13.00 Uhr Ansfelden Ort, Freindorf, Audorf, Kremsdorf
14.00 Uhr Vordermayrberg, Fleckendorf, Grabwinkel

21.00 Uhr **Feier der Osternacht**
Beginn beim Osterfeuer am Dorfplatz (ABC)

OSTERSONNTAG, 16. April 2017:

... ist der große Festtag, der größte für Christen, ab dem das Leben ohne Tod ist, die Sonne nicht mehr untergeht.

9.00 Uhr **Hochamt**, musikalisch gestaltet vom Anton-Bruckner-Kirchenchor Ansfelden

OSTERMONTAG, 17. April 2017:

... erinnert uns an die Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus. Sie konnten es nicht glauben, aber es war doch wirklich wahr.

9.00 Uhr **Familienmesse**
Anschließend **Ostereiersuchen** im Pfarrhofgarten und **Pfarrcafe**